

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
A. Erster Teil: Öffentliche Unternehmen als Gegenstand der Theorie der Gemeinwirtschaft	19
I. Unternehmensmorphologischer Ansatz	19
1. Zum Begriff Öffentliche Betriebe	19
2. Die Stellung der öffentlichen Betriebe in der bisherigen Betriebswirtschaftslehre	20
3. Gewinnmaximierungsprinzip und BWL der öffentlichen Betriebe	22
a) BWL als «BWL des marktwirtschaftlichen Systems»	22
b) Gewinnmaximierung unter Constraints	23
c) Verlustminimierung als Gewinnmaximierung	24
d) Gewinnmaximierung und gemeinwirtschaftliche Gewinnverwendung	24
4. Die Vielfalt der Unternehmensziele	25
5. Zur Instrumentalthese	28
6. Sachziel (Leistungskonzeption) und Formalziel (Finanzierungskonzeption) des öffentlichen Unternehmens	29
7. Die Begriffspaare «privatwirtschaftlich – gemeinwirtschaftlich» und «erwerbswirtschaftlich – bedarfswirtschaftlich»	30
8. Zum Begriff «Gemeinwirtschaft»	32
9. Gemeinwirtschaftliche Unternehmen	33
II. Die Rechtsformen öffentlicher Betriebe	34
1. Begrenzte Bedeutung der Rechtsformen	34
2. Öffentlich-rechtliche Betriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit	35
3. Öffentlich-rechtliche Betriebe mit eigener Rechtspersönlichkeit	37

4. Öffentliche Betriebe in privatrechtlichen Rechtsformen	38
5. Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	39
III. Bisherige Versuche der Konkretisierung von «Gemeinwirtschaftlichkeit»	42
1. Gemeinwirtschaftlichkeit, Interessentenideologie und gesellschaftspolitische Leitbilder	42
2. Verzicht auf das Wort oder den Begriff «Gemeinwirt- schaftlichkeit»	42
3. Rentierliche und unrentierliche Gemeinnützigkeit	43
4. Gemeinwirtschaftlichkeit und soziale Nutzenfunktion	43
5. Gemeinwirtschaftlichkeit und erweiterte Erfolgsrechnung	44
6. Gemeinwirtschaftlichkeit und Maximierung des Sozialprodukts	44
7. Gemeinwirtschaftlichkeit als Maximierung des Leistungsangebots	45
8. Gemeinwirtschaftlichkeit und wohlfahrtsökonomisches Konkurrenzmodell	46
9. Gemeinwirtschaftlichkeit als Verhalten «als ob»	47
10. Gemeinwirtschaftlichkeit als Gewinnverzicht	48
11. Gemeinwirtschaftlichkeit im Wohnungsgemeinnützig- keitsrecht	48
12. Gemeinwirtschaftlichkeit als kostenorientierte Preispolitik	49
13. Gemeinwirtschaftliche Gewinnverwendung	50
14. Forsthoffs «Daseinsvorsorge»	50
15. Van Aubels «Solidaritätsprinzip»	51
16. Betriebspflicht, Beförderungspflicht, Tarifpflicht, Fahr- planpflicht, Anschlußpflicht, Versorgungspflicht	52
17. Zusammenfassung	53
IV. Gemeinwirtschaftlichkeit, Gemeinwohl, Welfare und öffentliches Interesse als ökonomische Kategorien	54
1. Ziele «mittleren Abstraktionsgrades»	54
2. Rationalistische, idealistische und kritizistische Gemeinwohlkonzeptionen	54
a) Die rationalistischen Gemeinwohlkonzeptionen	55
b) Die idealistische Gemeinwohlkonzeption	56
c) Die kritizistische Gemeinwohlkonzeption	57
3. Zur Problematik von Zielekatalogen	58

B. Zweiter Teil: Öffentliche Unternehmen als Instrumente der Wirtschaftspolitik	60
I. Öffentliche Unternehmen als Instrumente der Raumordnungspolitik	60
1. Raumordnungspolitik und betriebswirtschaftliche Standortlehre	60
2. Ziele und Instrumente der Raumordnungspolitik	60
3. Spezifizierung des Problems	63
a) Die raumordnungspolitische Bedeutung der Eisenbahngütertarife	63
b) Einheitliche Tarifierung im Raum	65
c) Die Diskussion um Wertstaffel und Entfernungsstaffel	66
d) Energiewirtschaft und Raumordnung	69
e) Raumordnungspolitische Bedeutung der Postleistungen	70
f) Raumordnungspolitische Aspekte der Kreditwirtschaft	72
II. Öffentliche Unternehmen als Instrumente der Konjunkturpolitik	75
1. Privatwirtschaftliche Unternehmen und Konjunkturpolitik	75
2. Hinweise zum Notenbankproblem	75
3. Verkehrs- und Versorgungsunternehmen: prozyklische, antizyklische und überkonjunkturelle Investitionspolitik	78
4. Preispolitik der öffentlichen Unternehmen als konjunkturpolitisches Instrument	82
III. Öffentliche Unternehmen als Instrumente der Strukturpolitik	83
1. Arten und Mittel der Strukturpolitik	83
2. Spezifizierung des Problems	85
IV. Öffentliche Unternehmen als Instrumente der Wettbewerbspolitik	90
1. Gemeinwirtschaftliche Unternehmen und Wettbewerb	90

2. Das Ungenügen des Modells der vollkommenen Konkurrenz für wettbewerbpolitische Konzeptionen	92
3. Bemerkungen zum Konzept der «workable competition» und zur wettbewerbstheoretischen Diskussion in der BRD	93
4. Konzepte der wettbewerblichen Instrumentalfunktion	95
5. Zur wettbewerbpolitischen Praxis öffentlicher Unternehmen	97
V. Öffentliche Unternehmen als Instrumente der Sozialpolitik	100
1. Ziele und Instrumente der Sozialpolitik	100
2. Sozialpolitische Maßnahmen in der Verkehrs- und Energiewirtschaft	102
3. Sozialpolitische Instrumentalthese und betriebliche Sozialpolitik	103
VI. Öffentliche Unternehmen als Instrumente der Fiskalpolitik	105
VII. Öffentliche Unternehmen als Voraussetzung des marktwirtschaftlichen Systems	107
VIII. Öffentliche Unternehmen als Instrumente der Verfassungspolitik	108
IX. Öffentliche Unternehmen als Instrumente der Gesellschaftsreform	108
C. Dritter Teil: Betriebsprozesse öffentlicher Betriebe	110
I. Betriebsprozesse	110
II. Betriebliche Finanzwirtschaft der öffentlichen Betriebe	110
1. Das öffentliche Unternehmen als Parafiskus	110
2. Klassischer und erweiterter betriebswirtschaftlicher Finanzierungsbegriff	115

3. Die Bedeutung des Eigenkapitals bei öffentlichen Unternehmen	116
4. Zum Problem der Selbstfinanzierung bei öffentlichen Unternehmen	117
5. Die interne Subventionierung	118
6. Kritik des Eigenwirtschaftlichkeitspostulats	121
7. Zum Problem der «Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Last»	124
8. Finanzierung aus Abgaben Dritter	126
9. Subventionen	127
10. Der «optimale» Defizitausgleich	132
11. Objektförderung und Subjektförderung	134
12. Die Aufnahme von privatem Beteiligungskapital	138
13. Die Fremdfinanzierung aus privatem Kapital	139
14. Methoden der Fremdfinanzierung öffentlicher Unternehmen	142
15. Auslandsfinanzierung öffentlicher Unternehmen	146
16. Finanzierung als Unternehmensziel	147
17. Heimfallunternehmen	148
18. Innere Schulden	149
19. Das Leasing	150
20. Finanzierung aus abgewälzten Kosten (social costs)	152
21. Finanzierungsprobleme der nächsten Zeit	152
22. Ergebnisse	154
III. Zur Beschaffungspolitik der öffentlichen Betriebe	155
IV. Die Angebotspolitik öffentlicher Unternehmen	161
1. Überblick	161
2. Preistheorie und Preispolitik öffentlicher Unternehmen	163
a) Begriffliches. Preise und Steuern	163
b) Apriorische und kasuistische Preistheorien	166
c) Apriorische und preispolitische «Regeln»	167
(1) Gewinnverzicht	167
(2) Eigenwirtschaftlichkeit	168
(3) Kostenpreisregeln	169
d) Tarif- und gebührenpolitische Kasuistik	170
e) Das Durchschnittskostenpreisprinzip	171
(1) Schwierigkeiten des Prinzips	171
(2) Das (Kosten-)Zurechnungsproblem (Wegekosten-, Linienerfolgsrechnung, Zurechnungskonventionen)	172

f) Grenzkostenpreisregeln	181
(1) Preisbildung gemäß den kurzfristigen Grenzkosten	181
(2) Preisbildung gemäß den langfristigen Grenzkosten	195
(3) Defizitausgleich, Rental Charge, Péage	203
g) Marktpaltung und Preisdifferenzierung	206
h) Tarifformen in der Versorgungswirtschaft	209
i) Der Krankenhauspflegesatz	213
k) Tarifsysteme und Tarifstrukturen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPN)	215
l) Road-Pricing	218
V. Entscheidungsprozesse bei öffentlichen Unternehmen	219
1. Institutioneller und subjektiv gemeinter Sinn	219
2. Transformationsprozesse (Prozesse des Zielwandels)	221
3. Das sogenannte Eigeninteresse des Unternehmens	224
4. Der Prozeß der Zielrealisierung als sozialer Betriebsprozeß	224
5. Zum Begriff Mitbestimmung	227
6. Öffentliche Unternehmen im Geltungsbereich des Betriebsverfassungsgesetzes und des Personalvertretungsgesetzes	228
7. Hinweise auf die Bestimmungen des Personalvertretungsgesetzes	229
8. Das Verhältnis von Instrumentalfunktion zur Mitbestimmung	231
a) Verfassungsrechtliche Aspekte	231
b) Ökonomische Aspekte	233
c) Vielgestaltigkeit der Mitbestimmungsformen	236
9. Stimmbindungsverträge	237
VI. Das Rechnungswesen öffentlicher Betriebe	238
1. Gesetzliche Grundlagen	238
2. Zum kameralistischen Rechnungsstil	242
3. Zur Kontenführung in der Verwaltungskameralistik	243
4. Zur Kontenführung in der Betriebskameralistik	247
5. Zur Prüfung öffentlicher Betriebe	255

D. Vierter Teil: Die Erfolgswürdigung bei öffentlichen Unternehmen	258
I. Grundsätzliches	258
II. Verfahren der Erfolgswürdigung	260
1. Die erweiterte Erfolgsrechnung	260
2. Die Cost-Benefit-Analyse (Kosten-Nutzen-Rechnung)	264
3. Beispiele für Nutzen-Kosten-Analysen	268
a) Kriterien einer CBA für einen Schiffahrtskanal	268
b) Kriterien für eine CBA einer Überlandstraße	270
4. Die Kosten-Wirksamkeitsanalyse (Cost-Effectiveness-Analysis)	271
5. Erfolgswürdigung aus der Sicht der Unternehmensmorphologie	271
6. Nutzwertanalyse	277
7. Betriebsvergleiche	279
8. Programmbudget-Techniken	279
9. Subjektive Indikatoren gemeinwirtschaftlicher Erfolgswürdigung	283
Nachwort	285
Über den Verfasser	287
Bibliographie	289
Personen- und Sachregister	312